

# Seestadt Bregenz

### Auslober/Organizer

Seestadt Bregenz Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bregenz

### Koordination/Coordination

Prisma – Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH, Lustenau

### Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener, zweistufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

### Zulassungsbereich/Restriction of admissions

international

### Teilnehmer/Participant

Arbeitsgemeinschaften aus drei Architekturbüros wovon ein Büro seinen Hauptsitz in Vorarlberg haben muss.

### Beteiligung/Participation

5 Arbeiten aus 14 Bewerbungen

### Termine/Schedule

Tag der Auslobung	23. 10. 2009
Bewerbungsschluß	20. 11. 2009
Abgabetermin	02. 04. 2010
Preisgerichtssitzung	16. 04. 2010

### Fachpreisrichter/Jury

Prof. Carl Fingerhuth, Zürich (Vors.)

Silja Tillner, Wien

Peter Riepl, Linz

Dr. Bernhard Fink, Abt. Planung und Bau

Erich Steinmayr, Gestaltungsbeirat

Florian Nagler, Gestaltungsbeirat

Werner Binotto, Gestaltungsbeirat

### Sachpreisrichter

Michael Rauth

Dr. Gernot Kiermayr-Egger, Vizebürgermeister

Dr. Karl-Heinz Marent, Stadtvertreter

Harald Stifter, Stadtvertreter

Dr. Michael Grahammer, Seestadt Bregenz

Besitz- und Verwaltungsges. mbH, Bregenz

Bernhard Ölz, Seestadt Bregenz Besitz- und Verwaltungsges. mbH, Bregenz

### Modellfotos

Prisma – Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH, Lustenau

### Siegerprojekt (€ 12.000,-)

Arbeitsgemeinschaft  
Aicher Architekten, Lustenau  
Zechner & Zechner ZT GmbH, Wien  
Elmar Ludescher, Lauterach  
Philip Lutz ZT GmbH, Lochau

### Weitere Teilnehmer (€ 7.000,-)

- Arbeitsgemeinschaft  
Burkhard Meyer Architekten, Baden  
Jabornegg & Pallfy, Berlin  
Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
Christan Lenz ZT GmbH, Schwarzach

- Arbeitsgemeinschaft  
Baumschlager · Eberle ZT GmbH, Lochau  
David Chipperfield Architects GmbH, Berlin  
Diener & Diener Architekten AG, Basel

- Arbeitsgemeinschaft  
Dietrich · Untertrifaller Architekten ZT GmbH, Bregenz  
Delugan · Meissl ZT GmbH, Wien  
Dietmar Feichtinger Architectes, Paris

- Arbeitsgemeinschaft  
Cukrowicz · Nachbaur Architekten ZT GmbH, Bregenz

Architekt Krischanitz ZT GmbH, Berlin  
Riegler · Riewe Architekten ZT GmbH, Graz

### Competition assignment

The Seestadt with its inner city location and a development area of 45.000 m<sup>2</sup> presents one of the major urban planning areas of Bregenz. In 2007 a master plan was initiated, led by Prof. Carl Fingerhuth. The aim was the creation of a future oriented and feasible master plan, allowing a sustainable inner city development and creating a vital urban centre.

The realisation will take place in phases. The first project is the development of areas 1a + 1b with the planning of a modern high quality district with commercial, service and residential areas. Various buildings shall be created with architectural diversity and different design concepts forming an established urban structure.

The space program of 22.000 m<sup>2</sup> includes

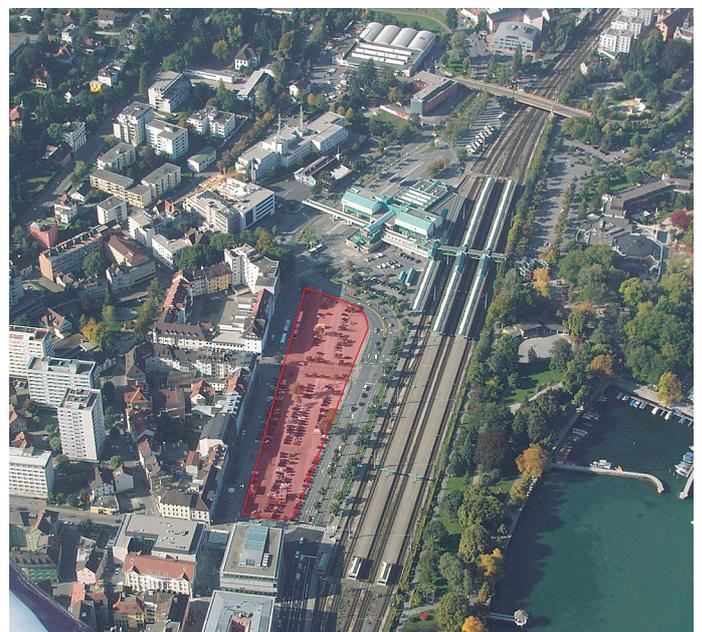
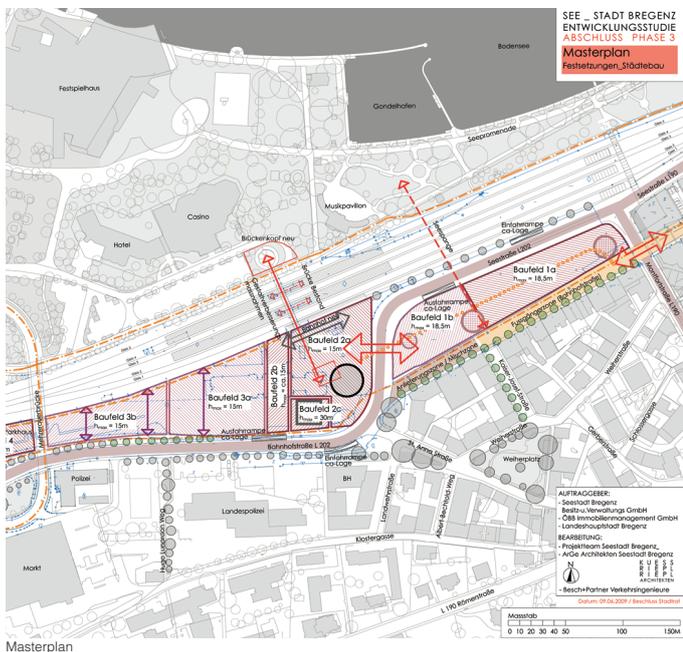
- Commerce	13.000 m <sup>2</sup>	- Handel	13.000 m <sup>2</sup>
- Service	4.000 m <sup>2</sup>	- Dienstleistung	4.000 m <sup>2</sup>
- Living	5.000 m <sup>2</sup>	- Wohnungen	5.000 m <sup>2</sup>

### Wettbewerbsaufgabe

Das Gesamtareal der SEESTADT Bregenz stellt mit seinen rund 46.000 m<sup>2</sup> und der innerstädtischen Lage das bedeutendste Stadtentwicklungsgebiet der Landeshauptstadt Bregenz dar. Der SEESTADT Bregenz kommt auch aufgrund ihrer Funktion als Bindeglied zwischen der klassischen Innenstadt im Osten, dem Quellenviertel im Westen sowie dem Festspielbezirk im Norden und dem Weiherviertel im Süden eine besondere stadträumliche Bedeutung zu. Eine nachhaltige und zukunftsweisende Bebauung des Seestadt-Areals ermöglicht eine Aufwertung und Erweiterung der Bregenzer Innenstadt als moderner Arbeits- und Lebensraum. Aufgrund dieser Entwicklungspotentiale, die das Seestadt-Areal mit dem ÖPNV-Knoten und Bahnhof bieten, wurde im Jahr 2007 ein Masterplanungsprozess unter der Leitung von Prof. Carl Fingerhuth initiiert. Das Ziel war die Erstellung eines zukunftsweisenden und realisierbaren Masterplanes, welcher eine nachhaltige Innenstadtentwicklung zulässt und ein urbanes Stadtquartier schafft.

Auf Basis der Masterplanung soll das gesamte Areal in Etappen einer urbanen Nutzung zugeführt werden. Als erstes Vorhaben ist auf den Baufeldern 1a + 1b die Realisierung eines hochwertigen Stadtteilprojektes mit Handels-, Dienstleistungs- und Wohnnutzung vorgesehen, welches gemeinsam mit der bestehenden Innenstadt eine kompakte, städtische Einheit bildet.

In Anlehnung an das Vorbild der gewachsenen Stadt mit kleinteiligen und vielfältigen Strukturen soll die innere SEESTADT zu einem modernen Stadtquartier entwickelt werden. Hierbei sind mehrere Baukörper auf dem gegenständlichen Projektgebiet zu planen, welche durch architektonisch-gestalterische Vielfalt, unterschiedliche Gestaltungskonzepte sowie verschiedene architektonische Formsprachen den Charakter gewachsener, städtischer Strukturen schaffen. Das Raumprogramm umfasst insges. 22.000 m<sup>2</sup>, davon:

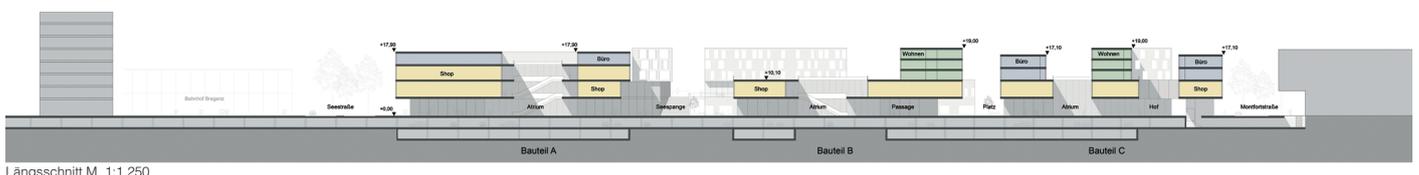
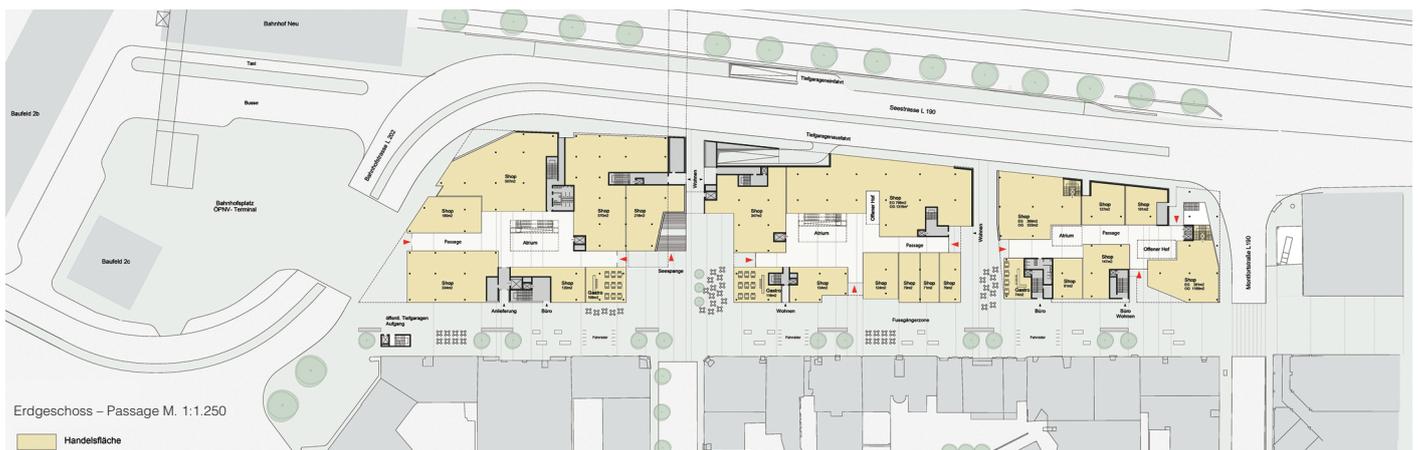


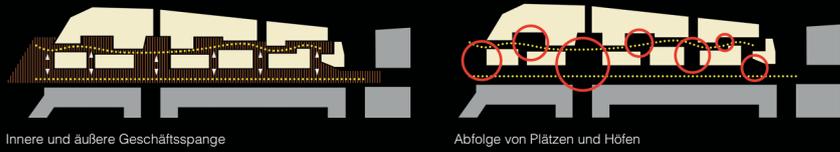
Preis/Prize Aicher Architekten, Lustenau · Zechner & Zechner, Wien · E. Ludescher, Lauterach · Philip Lutz, Lochau



Preisgerichtsbeurteilung

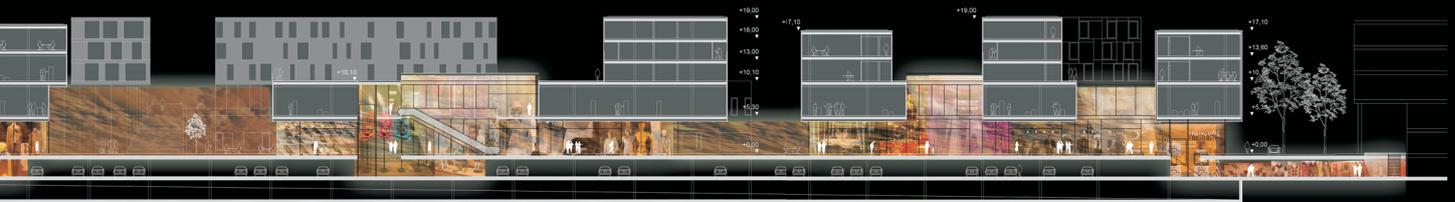
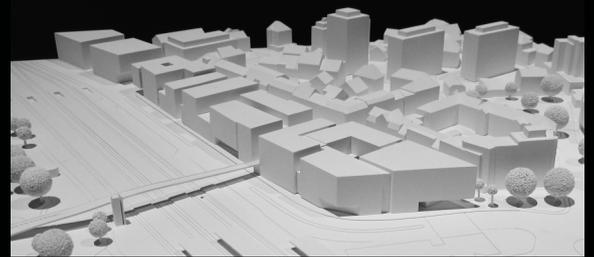
Die Projektanten errichten am Areal drei Gebäudekomplexe, die in sich weitergehend differenziert sind. Es entsteht insgesamt ein durchlässig, poröses System, das dem urbanen Leben vielfältigen Raum bietet und derart eine grundsätzliche Zielsetzung des Wettbewerbs überzeugend erfüllt. Die Bahnhofstraße wird ergänzt durch teils zweigeschossige Passagen, die über Plätze und erweiterte Entrees schlüssig an die Straße angebunden werden, so dass ein reger Austausch und eine wechselseitige Stärkung erwartet werden kann. Eine Abfolge von Wegen und Höfen, die von oben beleuchtet werden, sorgen für spannungsvolle und überraschende Raumsequenzen. Über den beiden Geschäftsetagen werden verschiedene Häuser für Büros oder Wohnungen errichtet. Durch unterschiedliche Geschossanzahl und Raumhöhen entsteht eine leicht nuancierte Silhouette, die eine interessante Balance zwischen Kohärenz und differenzierter Vielfalt bietet.





Innere und äußere Geschäftsspanne

Abfolge von Plätzen und Höfen



Längsschnitt Passage M. 1:1.250



Wohnen  
Freifläche Wohnen  
Büro 3. Obergeschoss M. 1:1.250



Handelsfläche  
Wohnen  
Freifläche Wohnen  
Büro 2. Obergeschoss M. 1:1.250



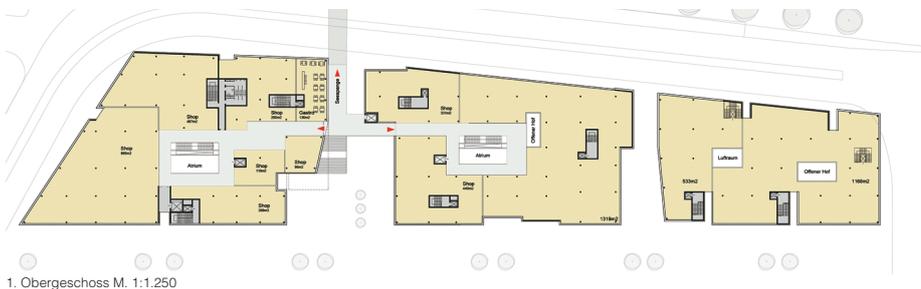
Blick in die Fußgängerzone Richtung Bahnhof



2. UG Lager/Technik M. 1:2.500



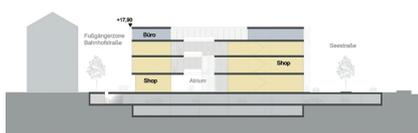
1. UG Parkgarage M. 1:2.500



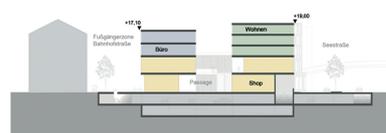
1. Obergeschoss M. 1:1.250



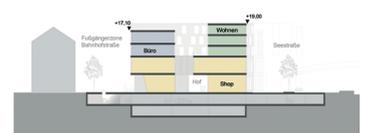
Ansicht Seestrasse M. 1:1.250



Querschnitt Bauteil A M. 1:1.250



Querschnitt Bauteil B M. 1:1.250



Querschnitt Bauteil C M. 1:1.250